Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

76 (23.9.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 76. Mittwoch den 23. September 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 19,653. Die neue Bildung einer Gemeinde oder die Auflösung einer solchen betr.

Für den Fall, wo wegen neuer Bildung einer Gemeinde, oder wegen Auflösung einer solchen nach §. 4. der Gemeindeordnung eine Vorlage hierher gemacht wird, sind nach Verfügung Großh. hochpreißlichen Ministeriums des Innern vom 16. vorigen Monats Nro. 7300. folgende Verhältnisse zu erheben und aufzuklären:

1) Welche Bürgerzahl und überhaupt welche Bevölkerung jeder der verschiedenen Orte, die zu einer Gemeinde verbunden, oder in mehrere Gemeinden aufgelöst werden sollen, habe,
2) ob jeder Ort eine eigene Gemarkung habe und wie viel Morgen dieselbe umfaßt, und zwar wie viel an Waldungen, wie viel an Ackerfeld, an Wiesfeld, an Weide und dergleichen,
3) welches das Gesammtsteuerkapital jedes Orts sey,
4) wie weit diese Orte von einander entfernt seyen,
5) ob sie mit einander gemeinschaftliches Vermögen besitzen, worin dasselbe bestehe und welchen Werth es habe,
6) ob sie gemeinschaftliche Schulden haben und wie viel,
7) wie viel jeder dieser Orte noch eigenes Vermögen an Liegenschaften und Berechtigungen,
8) und wie viel Schulden er besitze,
9) wie viel jeder Ort nach dem Durchschnitte der letzten 3 Jahre (worüber Rechnungsauszüge mit summarischer Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben anzuschließen sind) Einnahmen und Ausgaben hatte,
10) ebenso wie viel die Orte, wenn sie bisher zu einer Gemeinde gehörten, gemeinschaftliche Einnahmen und Ausgaben hatten,
11) ob jeder Ort eine eigene Kirche habe, oder wohin er in die Kirche gehöre,
12) ob jeder Ort eine eigene Schule habe, oder wohin er in die Schule gehöre,
13) aus welchen Bestandtheilen die Dotation der Schule bestehe,
14) welche sonstige Anstalten die verschiedenen Orte etwa gemeinschaftlich und welche jeder besonders besitze,
15) hinsichtlich welcher Ausgaben im Falle einer Vereinigung oder Trennung künftig eine Ersparniß oder eine größere Belastung eintreten würde,
16) welche weitere Umstände vorhanden seyen, die für oder gegen die beabsichtigte Vereinigung oder Trennung sprechen.

Hievon werden sämmtliche Großh. Ober- und Bezirksämter dieses Kreises zur Nachachtung in vorkommenden Fällen in Kenntniß gesetzt.

Rastatt den 9. September 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nro. 19,780. Die Bestrafung des Chirurgen Hischmann von Sinzheim wegen Licenzüberschreitung betreffend.

Der Chirurg 2ter Klasse Anton Hischmann von Sinzheim wurde heute wegen oft wiederholter Licenzüberschreitung, insbesondere innerlicher Behandlung Kranker, in eine bürgerliche Arreststrafe von 4 Wochen, auch zur Zahlung der Untersuchungskosten verfällt, und zugleich dieß zur Warnung des Publikums öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt den 11. Sept. 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

Durch Verleihung der Pfarrei Grafenhausen an den Dekan und Stadtpfarrer Steiger ist die mit dem Decanat und der Bezirksschulinspection verbundene Stadtpfarrei Staufen, mit einem beiläufigen Einkommen von 1100 fl. worauf aber nebst der in 2 Jahrsterminen zu bezahlenden Kriegsschuld von 49 fl. 11 kr. die Verbindlichkeit haftet, einen Vikar zu halten, und ihm jährlich 110 fl. auf die Hand zu geben, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Konkurspfarrei haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Rggsblt. Nro. 38. insbesondere nach Art. 4. sowohl bei der Oberrheinkreisregierung, als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch das am 3. September d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Joh. Gg. Raible ist die kath. erste Lehrerstelle zu Radolphzell, mit welcher der Organisten- und Corregentendienst verbunden ist, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 380 fl. in Geld und Naturalien erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle, welche sich über ihre musikalischen Kenntnisse, insbesondere über ihre Befähigung den Chorregentendienst versehen, und Unterricht im Gesang ertheilen zu können, ausweisen müssen, haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kathol. Kirchensection innerhalb 4 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Filial-, Schul- und Meßnerdienst zu Weisweil, Amts Jestetten, mit einem Jahrsertrag von 114 fl. wird wiederholt und mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben innerhalb 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kath. Kirchen-Section, nach Vorschrift zu melden haben.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Heidelsheim an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Nikolaus Wolff, auf Dienstag den 16. Oct. d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühl an den Schumachermeister Ignaz Küst, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger, Behufs eines Borg- und Nachververtrags gebeten hat, auf Samstag den 17ten Oct. d. J. Vormittags auf disseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Malsch an den in Gant erkannten Handelsmann Joseph David, auf Montag den 12. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Staatsbuchhalters Christian Holz von hier, auf Dienstag den 27. October d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Stadtamt.

(1) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Oberlieutenants August v. Schmidt, (welcher vor seiner, im Anfang d. J. erfolgten Adoption von Seiten des Generalmajors v. Schmidt zu Heidelberg Au-

gust v. Biedenbach hieß,) auf Mittwoch den 14. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Tauberbischofsheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des in Tauberbischofsheim verstorbenen Gandarmenen Philipp Reiß, auf Dienstag den 13. October d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Friesenheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schutzjuden Götsch Kormann, auf Donnerstag den 1. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Kürzel an den in Gant erkannten ehemaligen Waldschützen Georg Wagner, auf Mittwoch den 21. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Altenheim an den Bürger Michael Raus, welcher mit seiner Familie nach Amerika auswandern will, auf Dienstag den 29. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Zunzweier an den in Gant erkannten Rappenwirth Franz Stiegler, auf Freitag den 30. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(2) Karlsruhe. [Aufforderung] Die Geheimerath Dühmigs Wittwe, Sabine geb. Bode, hat bei diesseitiger Stelle die Bitte gestellt, ihre Gläubiger vorzuladen, um denselben Vorschläge zu ihrer Befriedigung zu machen. Es werden daher alle diejenige, welche an dieselbe eine Forderung zu machen haben aufgefordert, bis Freitag den 16. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr ihre Forderungen zu liquidiren und sich über die gemacht werdenden Zahlungsvorschläge zu erklären, bei Vermeidung, daß sie sonst bei diesem Arrangement nicht würden berücksichtigt werden.

Karlsruhe den 8. September 1835.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Baden. [Fahndung u. Signalement.] Der bei dem Großherzoglichen Dragonerregiment Großherzog in Diensten stehende Steph. Eckerle, gebürtig von Ottersweier, hat sich ungeachtet der an ihn ergangenen Einberufung in seine Garnison nicht gestellt und vor etwa 14 Tagen unerlaubter Weise von Hause entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich entweder bei dem Großherzoglicheu Regiments-Commando, oder bei der unterzeichneten Behörde zu stellen und über die Desertion sich zu verantworten, ansonsten man nach Landesgesetzen gegen ihn verfahren wird. Zugleich werden die verehrlichen Behörden, unter Beifügung Eckerle's Signalement, ersucht, auf ihn zu fahnden und im Betretungsfall ihn dem Großh. Commando des Dragonerregiments Großherzog zu überliefern.

Baden den 18. Sept. 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Eckerle ist 5' 8'' 3''' groß, von starkem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, hat blaue Augen, schwarze Haare, mittlere Nase und starken schwarzen Bart.

(2) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Die Kaspar Neff'sche Ehefrau dahier, welche unten signalisirt ist, machte sich eines dahier verübten Diebstahls verdächtig. Weil dieselbe im Lande herumzieht und deren Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, so ersuchen wir die Gerichte, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfall hieher liefern lassen zu wollen.

Bretten den 11. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 34 Jahre, Größe 5' 4'', Statur stark, Gesicht rund, Farbe frisch, Haare rothblond, Augenbraun blond, Nase kurz, Mund mittler.

(1) Freiburg. [Fahndung u. Signalement.] Die Zuchthaussträflinge Mathias Weis von Berghaupten, Amts Gengenbach, und Johann Georg Utz von Lausheim, Amts Bonndorf, fanden heute Gelegenheit, von der öffentlichen Arbeit dahier zu entfliehen; Utz wurde jedoch sogleich wieder eingefangen, Weis hingegen noch nicht. Sämmtliche Polizeibehörden sind deßhalb ersucht, auf den Mathias Weis, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher liefern lassen zu wollen.

Freiburg den 17. Sept. 1835.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5' 5½'' groß, hellbraune Haare und dergleichen Augenbraunen, ovale Gesichtsform, gesunde lebhafte Gesichtsfarbe, etwas gebogene Nase, kleinen Mund, gute Zähne, ohne Bart und Abzeichen.

Kleidung: Kappe von Zwilch mit Schild, Wammes, Weste und lange Hösen von Naturellzwilch, mit Nro. 3. bezeichnet. Halstuch von blau gedrucktem Zeug, Sacktuch gestreift, Hemd von weißem Zwilch, lange leinene Strümpfe, Schuh mit Nägel.

— — —

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht

vom 16. auf den 17. September d. J. wurden dem Sattlermeister Friedrich Lindemann von hier nachstehnde Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet, als:

	fl.	kr.
1) Eine halbe braune angeschnittene Zeughaut, im Werth zu	7	—
2) Eine halbe schwarze angeschnittene Zeughaut, im Werth zu	6	—
3) Ein Stück halbgebleichter reiner Zwilch, ungefähr 22 Ellen	4	24
4) Ein Stück ditto etwas gröber, ungefähr 25 Ellen	4	10
5) Ein halb gebleichtes Stück werkenes Tuch, ungefähr 16 Ellen	2	40
6) Zwei Stückchen weißes Tuch zu 6 Ellen	1	—
7) Ein 4 Klafter langes Ackerleitseil	1	48
8) 12 bis 14 Stück Haften u. Nährimen	—	48
Zusammen	27	50

Was wir Behufs der Fahndung auf den Thäter und die gestohlenen Effecten zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 17. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Am 12. d. M. Nachmittags zwischen 12 und 2 Uhr wurden dem Burger Alois Wolf in Altschweier ungefähr 7fl. Geld in 6 kr. Stücken bestehend, ein seidenes Halstuch im Werthe von 2 fl 42 kr. und eine Schnur Halsgranaten im Werthe von 5 fl. entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 16. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht wurden aus einem hiesigen Privathause die unten beschriebene Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung bekannt machen, mit dem Anfügen, daß der Dieb wahrscheinlich Spuren von Verwundung durch Glasscherben an sich trägt.

Karlsruhe den 21. September 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Ein silberner innen vergoldeter Suppenlöffel, ohne Zeichen.

2) Ein silberner, innen vergoldeter Vorleglöffel, ohne Zeichen.

3) 3 silberne Gabeln und Eßlöffel für Kinder, wovon 1 Löffel und eine Gabel mit P. v. R. ein anderer Löffel und eine andere Gabel mit Amalie M. und ein 3. Löffel mit Elise M. bezeichnet sind.

4) 4 Eßlöffel und eine Gabel von Silber nach alter Façon, wovon ein Löffel und die Gabel mit F. C. M. und ein anderer Löffel mit A. M. und ein 3. mit E. M. bezeichnet waren.

5) Ein runder silberner Theeseiher, dessen silberner Stiel die Façon eines Löffels hat.

6) Ein werkenes Küchenhandtuch, roth gezeichnet mit v. R. 24.

7) Ein Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe mit C. L. bezeichnet.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden aus einem Bauernhause zu Rintheim mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Oberbett, mit Federn gefüllt, mit köllschenem Ueberzug.
2) Ein Unterbett von Trillch mit Federn gefüllt.
3) Ein Leintuch mit B. H. roth gezeichnet.
4) Ein Pfulben von Barchent mit neuem Ueberzug.

Dieß wird Behufs der Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

In Bezug auf Obiges bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß noch weiter folgende Gegenstände entwendet wurden:

1) 5 hänfene Weiberhemder, noch gut erhalten, eines noch ganz neu und oben an der Brust mit L. A. H. roth gezeichnet.
2) Eine roth und weiß gezeichnete leinene Schürze, welche oben auf der rechten Seite eine Tasche hat.
3) Eine blaue leinene Schürze ohne Tasche.
4) Ein neuer hänfener blauer Weiberrock.
5) Ein leinener blauer Weiberrock, an dem oben ein Leibchen aus rothem Kattun mit gelben Blumen angesetzt ist.

Karlsruhe den 15. September 1835.

Großh. Landamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauer Roman Schwab von Einbach wurde in verflossener Nacht ein 5 Jahre alter Ochse, im Werth von 50 fl. aus dem Stall entwendet. Derselbe ist von gelber Farbe, mit weißem Kopf, weißen Hinterfüßen und einen etwas weißen Vorderfuße, hat aufrechte Horn, sonst ohne besondere Kennzeichen. Wolfach den 18. Sept. 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Am 2. d. M. wurde eine taubstumme Mannsperson, deren Signalement unten folgt, in Iffezheim wegen Mangels an Ausweis arretirt und anher vorgeführt. Die mit ihr angestellten Versuche lieferten das Resultat, daß sie Geschriebenes ziemlich gut, nicht aber Gedrucktes lesen, und daß sie selbst nicht schreiben kann, daß sie sonst alle Ortschaften in dem Bezirke des Amts Oberkirch

kennt, keine aber als ihre Heimath bezeichnete, und ihr von den angrenzenden Aemtern nur die zunächst bei Oberkirch liegenden Ortschaften bekannt sind, Ortschaften, welche zu entferntern Amtsbezirken gehören, kannte sie nicht.

Da alle bisherigen Bemühungen, den Heimathsort dieses Mannes zu ermitteln, fruchtlos waren, so ersuchen wir alle resp. Behörden, Nachforschungen hierüber anzustellen, und uns im Falle eines günstigen Erfolges sogleich davon zu benachrichtigen, da die bezeichnete Mannsperson dahier einsitzt.

Wir bemerken hier noch, daß sich auf dem Hemde derselben vorn auf der Brust eine Zeichnung befindet, die den Buchstaben C. H. gleicht.

Rastatt den 17. September 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement

Alter 34 bis 36 Jahre, Größe 5′ 5″ 6‴, Haare dunkelbraun und gelockt, Stirne hoch und etwas hervorstehend, Augenbraunen braun und schwach, Augen braungrün, Nase lang und etwas krumm, Mund klein, die Unterlippe etwas hervorstehend, Kinn gewöhnlich, Bart dunkelbraun, Backenbart dunkelbraun und schwach, Zähne im Allgemeinen gut, mit Ausnahme der 2 obern und der 2 untern Mittelzähne, welche oben mit Weinstein umgeben sind.

Besondere Kennzeichen: der kleine Finger der linken Hand ist gebogen und steif, wahrscheinlich in Folge eines Falls.

Kleidung:

1) Ein schwarzbrauner Ueberrock von Leinen, vorn auf der innern Seite mit einem rothen wollenen Streifen besetzt, der Rock ist durchaus mit weißer grober Leinwand gefüttert und mit rothen Streifen das wollene Zeug eingefaßt. Er hat keine Knöpfe, sondern nur vorn an den Aermeln auf jeder Seite 3 Haften, neben auf beiden Seiten 2 Säcke und inwendig auf der linken Seite einen Sack. Der Rock ist nach dem in der Gegend von Oberkirch gebräuchlicheu Schnitte gemacht.

2) Eine Weste von rothem Tuche mit 2 Reihen gelber Knöpfe in kleinen Klappen, wie man sie bei Oberkirch trägt.

3) Ein schwarz und rothes Halstuch von Seide.

4) Hosen von demselben Zeuge wie der Rock, welche bis an die Knie reichen, ebenfalls so gemacht, wie man sie bei Oberkirch zu tragen pflegt.

5) Weiße wollene bis an die Knie reichende Strümpfe, die sich dort mit den Hosen vereinigen.

6) Rindslederne Schuhe.

Sämmtliche Kleidungsstücke sind ziemlich gut erhalten.

7) Ein schwarzer Filzhut mit langer nicht aufgeschlagener Krempe.

— — —

(1) Freiburg. [Landesverweisuug.] Caspar Kohli von Aixheim, Königl. Würtembergischen Oberamts Spaichingen, welcher wegen zum 2tenmal wiederholten 3ten Diebstahls und wiederholten Bruchs der Landesverweisung durch Urtheil Großh. Bad. Hofgerichts der Seeprovinz d. d. Meersburg 4. April 1833 Nro. 530. zu einer 6jährigen Zuchtshausstrafe condemnirt worden, ist begnadigt, wird Morgen aus diesseitiger Anstalt entlassen, sofort in Gemäßheit des erwähnten hofgerichtlichen Erkenntnisses des Großh. Bad. Landen abermal verwiesen.

Freiburg den 19. September 1835.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Hausversteigerung.] Zu Folge höherer richterlicher Verfügung vom 11ten d. M. Nro. 11486. wird die auf der neuangelegten obern Grabenstraße dahier, in einer der angenehmsten Lagen der Stadt stehende, ganz neu von Stein massiv erbaute 3 Stock hohe Behausung des hiesigen Bürgers und Tabackfabrikanten Franz Kleinmann nebst Zugehörden, enthaltend: 24 Herrschaftszimmer, 10 Dachzimmer, 3 große Küchen, 2 Speicher, 2 große massiv gewölbte Keller, im Hofe Stallung für 7 Pferde nebst einer besonderen kleinen Wohnung mit Küche, Remise für eine Chaise; (auch ist die Einfahrt so geräumig, daß da noch 2 Chaisen im Trocknen gestellt werden können,) zusammen anstoßend, eins. an Eigenthum des Blumenwirths Alois Hofmann, anders. an Eigenthum des Wagnermeisters Ignaz Leile, vornen an die neue Straße, hinten an das Rothenbächlein, am Donnerstag den 15. Oct. Nachmittags 3 Uhr im Gast- und Kaffeewirthshause zum Lamm dahier in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt, und werden die Kaufliebhaber demnach eingeladen, zur bestimmten Stunde bei der Versteigerung sich einfinden zu wollen. Baden den 16. September 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Busenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheiß richterlicher Verfügung vom 30. Juni d. J. Nro. 7404. wird Montag den 5. October d. J. Nachmittags 1 Uhr nachstehenden Liegenschaft, welche Zollgardist Johann Martin Vogel vor einigen Monaten käuflich an sich gebracht hat, im Wirthshaus zum Engel dahier zum zweitenmal öffentlich versteigt: Eine

einstöckige Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Engel dahier, mit besonders stehender Scheuer, 2 Keller und Stallungen, Hofraithe und Brunnen nebst mehreren Wirthschaftsgeräthschaften und dem dabei befindlichen 1 Virtl. 16 Rth. Gras-, Baum- und Kochgarten, mitten im Dorf an der Ortsstraße liegend, neben Ignaz Merz Wittwe und Martin Müller, im Schätzungsanschlag zu 1800 fl. wobei bemerkt wird: daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreiß auch nicht erreicht wird.

Busenbach den 21. September 1835.

Bürgermeister Schwab.

(1) Ettlingen. [Lieferungsversteigerung.] Für das hiesige Schullehrer-Seminarium sollen geliefert werden:

135 Betten,
135 Bettstatten,
175 Stühle,
135 Kleiderkästen,
8 Tische,
135 wollene Teppiche.

Die Muster, nach welchen diese Lieferung statt finden soll, können Montags den 28. d. M. im hiesigen Rathhause eingesehen werden.

Ihre Lieferung wird im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden begeben, wobei nicht allein für sämmtliche Gegenstände, sondern auch für einzelne, Soumissionen eingereicht werden können; was aber vor dem 2. October d. J. statt finden muß; später einkommende Soumissionen können nicht berücksichtiget werden. Die weiteren Bedingnisse werden bei Besichtigung der Muster vom 28. d. M. bekannt gemacht werden.

Ettlingen den 19. September 1835.

Der Verwaltungsrath
für das Oeconomische des Schullehrerseminars.

(1) Helmsheim. [Zwangsversteigerung.] Richterlicher Anordnung zu Folge vom 9. d. M. Nro. 19527. wird im Wege der Zangsversteigerung dem Sebastian Specht und Andreas Strobel von Helmsheim Montag den 5. Oct. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Helmsheim zum zweitenmale ein 2stöckigtes von Holz erbautes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und 25 Rth. Garten, einf. Leonhard Eißler Wittwe, anderf. Michael Feldmann einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird,

1) daß die Schätzungsurkunde, so wie der Auszug aus dem Grund- und Unterpfandsbuche täglich auf dem Rathhause in Helmsheim eingesehen werden können.

2) Daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, selbst auch dann wenn solches unter dem Schätzungspreiße bleiben werde. Helmsheim den 16. Sept. 1835.

Bickel, Burgermeister.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Da die am 1. September auf dem Kaltenbronnen abgehaltene Klafterholzversteigerung die höhere Genehmigung nicht erhielt, so wird in Folge höhern Auftrags das, in den Domänenwaldungen des Bezirksforsts Kaltenbronn für die nächsten zwei Wirthschaftsjahre zum Hieb bestimmte Klafterholz einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zwar: das Buchenholz in den Distrikten Mannslohwald und schwarzen Grund, sodann das Tannen- und Buchenholz in den übrigen Distrikten und endlich das Kohlholz besonders, zu welcher Verhandlung die Liebhaber sich Samstag den 3. October Mittags 2 Uhr im Gasthause zum Bock dahier einfinden wollen. Ebendaselbst werden sodann nach 555 Sägklötze und 323 Stämme Bauholz, welche in den obengenannten Domänenwaldungen gefertigt sind, in verschiedenen Schlagabtheilungen versteigert werden.

Gernsbach den 13. September 1835.

Großh. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Militärlieferung.] Es sind auf die Helme der Kavalerie 700 Stück Roßhaarraupen zu liefern. Diejenigen Inländer, welche das Geschäft übernehmen wollen, können die nähern Bedingungen und Muster, so wie die Soumissionsformen auf dem diesseitigen Secretariat und auf dem Büreau des Commandos des 2ten Dragonerregiments in Mannheim einsehen, und müssen ihre Soumissionen verschlossen längstens bis 21. Sept. l. J. Morgens 10 Uhr dahier einreichen. Karlsruhe den 6. Sept. 1835.

Kriegsministerium.

v. Freydorf.

vdt. Heinisch.

(2) Karlsruhe. [Fourage-Lieferung.] Die Lieferung der Fourage in den Kranken-stall der Veterinairschule dahier, vom 1. October d. J. bis 1. Juni 1836 wird bis Mittwoch den 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstfordernden anderweit vergeben, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sowohl hinsichtlich des ungefähren Bedarfs, als der Lieferungsbedingungen bei dem diesseitigen Secretariat das Nähere erfragt werden kann.

Karlsruhe den 14. September 1835.

Großh. Sanitäts-Commission.

(1) Karlsruhe. [Brennöllieferung.] Da die, auf die Bekanntmachung vom 13. August d. J. Nro. 915. Karlsruher Zeitung Nro. 227.

und 229 eingekommenen Anerbietungen zur Lieferung des pro 1. October 18$\frac{35}{36}$ für die Revier St. Blasien, Münsterthal und Kinzigthal nöthigen Oels von circa 3500 Maaß, wovon 2500 Maaß nach Münsterthal und 1000 Maaß nach Kinzigthal zu liefern sind, den Erwartungen nicht entsprochen haben, so wiederholen wir hiermit obige Aufforderung, mit dem Bemerken, daß portofrei eingesendete Offerte noch bis zum 1. Oct. d. J. angenommen werden.

Karlsruhe den 16. September 1835.

Direction des bad. Bergwerksvereins.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus den Domänenwaldungen der Bezirksforstei Herrenwies, werden Samstag den 3. October

1504 Stück Sägklötze,
108 — Küblerklötze,
756 — Lattenklötze und
7 Schindelbäume

in verschiedenen Loosabtheilungen öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr im Gasthaus zum Bock dahier.

Gernsbach den 19. September 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Bauaccordversteigerung.] Künftigen Montag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Eggenstein die Erbauung eines Magazins, von 54 Fuß Länge, 30 Fuß Breite, in öffentliche Steigerung gegeben, wozu die Maurer- und Zimmermeister eingeladen werden. Plan und Ueberschlag können täglich auf dem Bureau unterfertigter Stelle, eingesehen werden.

Karlsruhe den 21. September 1835.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

(2) Lahr. [Hausversteigerung.] Höherer Verfügung gemäß wird das bisherige Försterhaus dahier sammt Zugehörde Dienstag den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Försterhaus selbst einer alternativen Versteigerung, nämlich zu Eigenthum und Miethe ausgesetzt werden. Dasselbe ist im Jahr 1829 massiv von Stein gebaut worden, hat 2 Stockwerker, einen gewölbten Keller, dabei ein Waschhaus, Scheuer und Stallung und einen in 2 Theilen abgetheilten Garten, im Maaß zu 2 Sester 37 Ruthen. Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Lahr den 14. September 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Oberachern, Amts Achern. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlichen Erlasses des Großh. Bezirksamts vom 4 September d. J. Nro. 9730 werden Dienstags den 13. October Nachmittags 2 Uhr im Rößelwirthshause dahier das den Erben der verstorbenen Michael Hund'schen Ehefrau gehörige Gastwirthshaus zum Rebstock dahier nebst besonders stehenden Scheuern und Stallungen, besonders stehendem gewölbten Keller mit darauf befindlichem Tanzboden, wie auch Gemüß- und Grasgarten mitten im Dorfe, eins. Karl Köpfmüller, anders. Anton Moll und Ignaz Hunds Wittwe öffentlich zu Eigenthum versteigert. Das Haus ist 2stöckig, gut von Holz gebaut auf einem steinernen Sockel mit einem darunter befindlichen Keller, die Wirthschaft ist eine Realgastwirthschaft. Die löbl. Bürgermeisterämter werden daher in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihren Gemeinden auf gesetzliche Weise mit dem Bemerken zu verkünden, daß die Steigbedingungen am Steigtage genau bekannt gemacht, und auch, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, und für die Steigsumme sichere Bürgschaft zu stellen haben.

Oberachern den 11. September 1835.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(1) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Nach gerichtlicher Abschätzung des beträchtlichen Schadens, welchen dort mit Hagelschlag begleitete Hochgewitter am Freitag den 21. v. M. in der Gemarkung von Obertsroth, Scheuern und Hördten verursachte, wurde von Seiten der Großh. Kreisregierung mittelst hohen Rescripts vom 28. v. M. Nro. 18896. eine Collecte in dem O. A. Rastatt, in den Aemtern Gernsbach, Baden, Bühl u. Ettlingen zu veranstalten gestattet, welche menschenfreundliche Anordnung mit dankbarer Anerkennung Namens der beschädigten Gemeinden mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß dadurch anderwärtiger Unterstützung keine Schranken gesetzt sind, sondern der pünktliche Stadtverrechner Seis dahier mit Vergnügen auch ferner weitere Beiträge in Empfang nehmen, und der bereits constituirten Commission zur Vertheilung der eingehenden Beiträge einhändigen wird.

Gernsbach den 17. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Haslach. [Erledigte Actuariatsstelle.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat durch die Beförderung des bisherigen Actuars und Sportelverrechners erledigt worden. Man wünscht diese Stelle, mit der ein Einkommen von 300 fl. mit 50 fl. Accidenzien verbunden ist, und welches Einkommen nach Verhältniß der Leistung noch erhöht werden kann, mit einem geübten Rechtspraktikanten oder geübten Scribenten zu besetzen. Die zur Annahme dieser Stelle Lusttragenden Herren werden deßhalb ersucht, sich alsbald unter Vor-

lage ihrer Befähigungszeugnisse, bei diesseitigem Amte zu melden.

Haslach den 16. September 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte kathol. Filialschuldienst in Präg, Amts Schönau, ist dem Schulkandidaten Johann Zeig von Bruchsal, bisheriger Schulverwalter in Helmsheim, übertragen worden.

Rekruten-Vertretungsverein

für das

ganze Großherzogthum Baden,

errichtet von

Jakob Hoffmann

in

Mannheim.

Diese seit einem Jahre neu begonnene wohlthätige Anstalt findet durch seine verbesserten Statuten allgemeinen Beifall, und hat den Vorzug vor allen ähnlichen Instituten im Lande dadurch, daß die Beitretenden sich nichts um die Stellung der Ersatzmänner zu bekümmern haben.

Obgleich im verflossenen Jahre das Resultat durch unglückliches Loosen nicht das Günstigste war, so wurden doch diejenigen Mitglieder, welche Ersatzmänner durch den Verein erhielten, zufrieden gestellt, weil sie in der Verwaltung des so zweckmäßig eingerichteten Instituts eine äusserst thätige Wahrnehmung ihres Interesses erblicken mußten, welches daraus deutlich hervorgeht, weil unter 54 vom Vereine gestellten Ersatzmännern 30 ungediente Männer zu dem niedrigen Kapital von 300 bis 330 Gulden per Mann zu den verschiedenen Waffengattungen eingestellt worden sind, während andere Vereine, der Kürze wegen, gediente Leute zu weit höheren Einstandskapitalien bedungen haben.

Den so zahlreichen Anmeldungen nach hat dieses Jahr der Verein, sowohl durch vorliegende triftige Gründe, als durch die so billige Einlage von 90 fl. veranlaßt, eine große Anzahl Beitretender zu erwarten, was auch im allgemeinen Interesse liegt; denn je größer die Zahl der Mitglieder ist, desto besseres Resultat sich ergibt.

Zur größeren Bequemlichkeit der Conscriptionspflichtigen, sind nächst in allen Aemtern des Großherzogthum Agenten aufgestellt. Es werden daher Eltern und Vormünder in die Aemter Karlsruhe, Durlach, Pforzheim und Gernsbach gehörend, eingeladen, sich wegen den Statuten und allenfallsigen Anschlusses bei Zeiten zu wenden an C. A. Braunwarth,

Spitalstraße Nro. 34. in Karlsruhe.

Marktpreiße von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 19. Sept. 1835.

Fruchtpreise.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodpreise.	Karlsr.		Durl.		Fleischpreise.	Karlsr.	Durl.
Das Malter:	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		Pf.	Lth.	Pf.	Lth.	Das Pfund:	kr.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	7	19	1 kr. Weck	—	6	—	7	Ochsenfleisch	11	10
Alter Kernen	8	4	7	34	9	3	2 kr. ditto	—	12	—	14	Gemeines =	—	—
Waizen = =	7	50	7	20	—	—						Rindfleisch =	9	8
Neues Korn	5	—	5	—	—	—	6kr. Weißbrod	—	—	1	11	Kuhfleisch =	9	—
Altes Korn =	—	—	—	—	—	—						Kalbfleisch =	10	9
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod					Räuplingfl.	—	—
Gerste = = =	4	20	4	20	5	—	zu 6 kr.	2	—			Hammelfl. =	9	9
Haber = = =	3	6	3	6	4	30	zu 12 kr.	4	—			Schweinefl.	11	10
Welschkorn =	6	—	6	—	—	—						Ochsenzunge	—	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr.	—	—	2	5½	Ochsenmaul	—	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr.	—	—	4	11	1 Ochsenfuß	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	36	—

Victualien-Preise. Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 26 kr. — Butter 24 kr. — Lichter gezogene 22 kr., gegossene 20 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Cnt. 21 fl. 40 kr. — 8 Eyer 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg